

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr.
Samstag 10 bis 17 Uhr.
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr.
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlags- und Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53) Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien. Redaktion: Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240. Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien. Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 11. November 1988

Blatt 2231

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Edlinger: Arbeiterkammer bestätigt Angemessenheit der Bau- und Mieterbetreuung — keine Unvereinbarkeit von Funktionen (2232/FS: 10.11.)
- Neugestaltung der Freyung (2234)
- Mahnmal gegen Krieg und Faschismus: Enthüllung am 24. November (2235)
- Weihnachtsskikurs 1988/89 für 8- bis 15jährige (2236)
- 10 Jahre Krankenpflegeschule im SMZ-Ost (2237)
- Terminvorschau vom 14. bis 25. November (2238/2239)
- Ehrung verdienter Beamter (2240)
- Wiener Adventzauber 1988 (2241)

Bezirke:

- Sitzungen von Bezirksvertretungen (2236)

Kultur:

- Prof. Weinberger feiert 75. Geburtstag (2233)

Edlinger: Architektenkammer bestätigt Angemessenheit der Bau- und Mieterbetreuung - keine Unvereinbarkeit von Funktionen

Wien, 10.11. (RK-KOMMUNAL) „Die Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und das Burgenland hat mir heute schriftlich bestätigt, daß die Gebühren für die Bau- und Mieterbetreuung im Karl-Marx-Hof in der Höhe von 42 Millionen Schilling eine wörtlich 'in jeder Hinsicht angemessene Untergrenze' darstellen“, erklärte Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER Donnerstag im Rahmen eines Pressegesprächs. „Ich kann daher Herrn Stadtrat Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz den Vorwurf nicht ersparen, daß er als Mitglied der Wiener Landesregierung die Öffentlichkeit in fahrlässiger Weise falsch informiert, zumal ich der FPÖ bereits zweimal erfolglos angeboten habe, in alle Unterlagen Einsicht zu nehmen“, sagte Edlinger.

Edlinger teilte ferner mit, daß nach Rechtsauffassung der Magistratsdirektion keinerlei Unvereinbarkeit zwischen seiner Tätigkeit als amtsführender Stadtrat und seiner ehrenamtlichen Präsidentschaft beim „Institut für Bauforschung“ bestehe. Das Institut sei lediglich Minderheitsbeteiligter an der Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung und sein Präsident könne daher auf die Geschäftsführung der Gesellschaft gar keinen beherrschenden Einfluß ausüben. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, daß selbst der Rechnungshof nur dann Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften beteiligt sind, prüft, wenn deren Anteil mindestens 50 Prozent beträgt. „Ich sehe wirklich keine Unvereinbarkeit dieser Tätigkeiten und daher auch keinen Anlaß, eine davon nicht mehr auszuüben“, sagte Edlinger.

Edlinger stellte auch richtig, daß es zwischen dem Institut für Bauforschung und der „Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung“, die mit der Bau- und Mieterbetreuung im Karl-Marx-Hof durch den Wiener Gemeinderat beauftragt wurde, keine Personalunion der Geschäftsführer gibt. Ing. Günter SPIELMANN sei Geschäftsführer des Instituts für Bauforschung, Dr. Michael WACHBERGER Geschäftsführer der „Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung“.

Edlinger betonte, daß mit der Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung hochqualifizierte Fachleute beauftragt wurden, denen er als politisch Verantwortlicher großes Vertrauen entgegenbringe. Diese Gesellschaft habe in den letzten Jahren bei Sanierungen auch außerhalb Wiens viele praktische Erfahrungen sammeln können, die damit dem Sanierungsprojekt Karl-Marx-Hof zugute kommen. Außerdem könne diese Gesellschaft nicht nur auf eine reiche wissenschaftliche Tätigkeit eines ihrer Eigentümer, nämlich des Instituts für Bauforschung, zurückgreifen, sondern auch auf jenes Wissen, das sich die „Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung“ im Zuge eines Forschungsauftrages des Wirtschaftsministeriums über die Sanierungsmöglichkeit des Karl-Marx-Hofes bereits selbst erarbeitet hat.

„Die Argumentation der Wiener FPÖ ist daher nur eine politische Agitation, weil sie nicht sachlich ist“, schloß Edlinger. (Schluß) ah/rr

Bereits am 10. November 1988
über Fernschreiber ausgesendet

Prof. Weinberger feiert 75. Geburtstag

Wien, 11.11. (RK-KULTUR) Hilde Weinberger wurde am 16. November 1913 in Wien geboren. 1932 legte sie die Matura am Bundesrealgymnasium in der Josefstadt, Albertgasse, mit Auszeichnung ab und bestand 1934 die Diplomprüfung der Meisterklasse für Schauspiel an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Wien ebenfalls mit Auszeichnung. Im Mai 1945 war sie Mitbegründerin des „Studios der Hochschulen“ und errang als Oberspielleiterin allseits Anerkennung, nicht nur in Österreich, sondern auch bei mehreren Gastspielen in Holland, Belgien, England, Italien, Schweiz und Deutschland. Der Spielplan umfaßte klassische und moderne Stücke, darunter auch mehrere Uraufführungen junger österreichischer Autoren. Eine Anzahl bekannter Schauspieler und Regisseure hat an diesem bis Ende November 1950 bestehenden Theater ihre Karriere begonnen, genannt seien nur die Namen von Hilde SOCHOR, Helmut QUALTINGER, Werner KREINDL, Michael KEHLMANN, Alexander KERST, die unter ihrer Regie erste Rollen gespielt haben.

Bereits in die Zwischenkriegszeit geht Hilde Weinbergers Verbindung mit der Volksbildung zurück: Im Volksbildungshaus Wiener Urania und in der Volkshochschule Ottakring leitete sie Kurse für Rhetorik und Sprecherziehung.

Seit 1947 war Hilde Weinberger an den Volkshochschulen Hietzing, Favoriten, Alsergrund, Margareten, Wien-Nord und vor allem an der Volkshochschule Ottakring tätig, wo sie neben Rhetorik- und Literaturkursen seit 1956 das „Dramatische Studio“ leitete, aus dem das heutige „Theater im Werkraum“ entstand. Zweimal wöchentlich leitet sie Theater-Workshops und bringt laufend neue Produktionen heraus.

Seit etwa 1972 war Hilde Weinberger auf dem Sektor des Schulspiels tätig: Sie führte im Rahmen der Weiterbildung von Lehrern oder Spielleitern von Jugendgruppen Arbeitskreise und war bis 1987 Vizepräsidentin des Österreichischen Bundesverbandes für Schulspiel-, Jugendspiel- und Amateurtheater. Im Rahmen des Schulspiels leitete sie bis 1984 das „Schultheaterfestival“ und zwischen 1978 und 1986 die „Internationalen Jugendtheatertage“.

Für ihre engagierte Tätigkeit wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben seien die Verleihung des Berufstitels „Professor“ (1979) sowie des „Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien“ im Jahre 1984. (Schluß) red/rr

Neugestaltung der Freyung

Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Nach der Vollendung des Garagenbaues im Bereich der Freyung wird nunmehr daran gegangen, die Oberfläche des gesamten Platzbereiches wiederherzustellen. Dabei werden die Gehsteige vor dem Palais Harrach, dem Palais Ferstel und vor dem Gebäude der Länderbank mit neuen Granitplatten ausgelegt. Die Fläche zwischen Austriabrunnen und Schottenkirche soll — dem ursprünglichen Charakter des Platzes entsprechend — mit altem Granitwürfelmaterial belegt werden.

Der Verkehr über die Freyung wird, von der Schottengasse kommend, in Einbahnrichtung in einer Fahrspur Richtung Tiefer Graben abgewickelt; lediglich der Bereich zwischen verlängerter Renngasse und Tiefer Graben ist im Gegenverkehr befahrbar. Die Gegenrichtung von Tiefer Graben verläuft über die Strauchgasse, Herrengasse bis zur Teinfaltstraße. Für die Radfahrer wird zur Vermeidung von Umwegen im Bereich verlängerter Renngasse/Teinfaltstraße ein eigener Radweg entgegen der Einbahnführung angelegt.

Die Garagenein- und -ausfahrt befindet sich vor dem Palais Harrach und wird durch eine begrünte Pergola abgedeckt. Der Austriabrunnen, der während der Bauarbeiten abgetragen wurde, wird mit einer geringfügigen Abweichung am seinerzeitigen Standort wiedererrichtet. Gegenüber dem Brunnen, im breiten Gehsteigbereich vor dem Palais Harrach, wird eine Teilfläche im Ausmaß von zirka 4 x 20 Meter mit jenem mittelalterlichen Pflaster belegt, das im Zuge der Ausgrabungsarbeiten an dieser Stelle gefunden wurde.

Baubeginn 14. November

Mit den eigentlichen Bauarbeiten wird am Montag, dem 14. November, begonnen; bereits ab Samstag, dem 12., werden Vorarbeiten (neue Beschilderung, etc.) durchgeführt. Die Gesamtkosten der Wiederherstellung der Oberfläche einschließlich der Instandsetzung und Wiederaufstellung des Austriabrunnens, der Begrünung der Garagenein- und -ausfahrt sowie der Neuaufstellung einer Kandelaberbeleuchtung werden 32,8 Millionen Schilling betragen. Die Gesamtdauer der Baumaßnahmen wird etwa ein Jahr in Anspruch nehmen. (Schluß) pz/bs

Mahnmal gegen Krieg und Faschismus: Enthüllung am 24. November

Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Das Mahnmal gegen Krieg und Faschismus von Alfred HRDLICKA auf dem Platz vor der Albertina wird am Donnerstag, dem 24. November, um 19 Uhr enthüllt.

Univ.-Prof. Dr. Erika WEINZIERL und — als Vertreter der drei Religionsgemeinschaften — Bischofsvikar Josef ZEININGER, Superintendent Mag. Werner HORN und Oberrabbiner Paul Chaim EISENBERG werden Ansprachen halten. Der Schriftsteller Erich FRIED, der als Vertreter der Emigranten sprechen sollte, ist derzeit erkrankt. (Schluß) gab/rr

Weihnachtsskikurs 1988/89 für 8- bis 15jährige

Wien, 11.11. (Rk-LOKAL) Wie alljährlich findet wieder vom 28. Dezember bis 5. Jänner ein Jugendskikurs auf dem Klippitzthörl in Kärnten statt. Vom Anfänger bis zum Tiefschneefreak sind alle herzlich willkommen!

Sechs Schlepplifte, bestens präparierte Pisten für jede Könnensstufe, Unterbringung bei Vollpension in zentralgeheizten Mehrbettzimmern mit Vorraum, Dusche und WC. Das Haus liegt in 1.400 m Seehöhe einerseits unmittelbar neben dem Lifteinstieg, andererseits direkt an der Klippitzthörl-Landesstraße.

Der Kostenbeitrag für Fahrt, Vollpension, Skikurs, Ganztagesbetreuung und Abendunterhaltung beläuft sich auf 2.400 Schilling (Geschwisterermäßigung), zuzüglich Lift-Wochenkarte 566 Schilling.

Achtung: Bitte sofort das Anmeldeformular telefonisch im Sportamt der Stadt Wien unter der Nummer 42 800/2799 oder 2733 anfordern! Begrenzte Teilnehmerzahl! (Schluß) red/gg

Sitzungen von Bezirksvertretungen

Wien, 11.11. (RK-BEZIRKE) Am kommenden Dienstag, dem 15. November, finden folgende Bezirksvertretungssitzungen statt: in der Leopoldstadt um 16 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksvertretung, 2, Karmelitergasse 9, 2. Stock, und in Floridsdorf um 15 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksvertretung 21, Am Spitz, 2. Stock. (Schluß) smo/rr

10 Jahre Krankenpflegeschule im SMZ Ost

Stacher: Schon 367 Diplomschwwestern und -pfleger ausgebildet

Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Die Krankenpflegeschule im Sozialmedizinischen Zentrum Ost feierte Freitag vormittag ihr 10jähriges Bestehen. Sie verfügt über 220 Schulplätze und ein Internat, und war der erste Bauteil des SMZ Ost, der in Betrieb genommen wurde. Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER wies bei der „Geburtstagsfeier“ darauf hin, daß in dieser Krankenpflegeschule seit 1978 bereits 367 Schwestern und Pfleger ihre Ausbildung mit einem Diplom abgeschlossen haben. Derzeit werden 178 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Der Gesundheitsstadtrat unterstrich die Bedeutung eines qualifizierten Pflegepersonals für die Wiener städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime. Von den 22.421 Mitarbeitern des Anstaltenamtes sind 10.230 Krankenschwestern und -pfleger; 7.307 von ihnen besitzen ein Diplom. In den vergangenen zehn Jahren wurde die Zahl der Schwestern und Pfleger um rund 2.500 erhöht.

Ausbau der Wiener Krankenpflegeschulen

Diese Zunahme des qualifizierten Krankenpflegepersonals war, so Stacher, nur möglich, weil die Krankenpflegeschulen in den vergangenen Jahren stark ausgebaut wurden. So konnte die Zahl der Schülerinnen und Schüler von 560 im Jahr 1973 auf den derzeitigen Stand von 2.220 erhöht werden. Im Jahr 1978 gab es bereits 292 Absolventen, 1988 sogar 450.

Auch die Möglichkeit, das Krankenpflegediplom im zweiten Bildungsweg zu erlangen, wurde erweitert. Gegenwärtig werden 136 Stationsgehilfinnen und -gehilfen zu Diplomschwwestern und -pflegern ausgebildet. Außerdem besuchen pro Jahr bis zu 200 diplomierte Mitarbeiter Kurse für Intensiv-, Dialyse-, Anästhesie- und Operationsschwwestern und -pfleger sowie für leitendes und lehrendes Personal.

Jährlich 300 Millionen für die Ausbildung

Wie Stadtrat Stacher betonte, werden fast 27 Prozent der Krankenpflegeschülerinnen und -schüler Österreichs in Wien ausgebildet. Die Stadt Wien hat dafür 1987 rund 300 Millionen Schilling aufgewendet. Für die Schülerinnen und Schüler gab es immer wieder Verbesserungen. Seit 1976 werden die Skripten, seit 1980 auch die Lehrbücher von der Stadt Wien kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Lehrpläne wurden vereinheitlicht und verbessert, der Unterricht am Krankenbett wurde ausgeweitet. Die Schul- und Internatsordnung wurde gelockert. Sollte es Probleme geben, stehen die Ombudsfrau, Gemeinderat Ilse FORSTER, und der Schulpsychologische Dienst zur Verfügung.

Ausbau des SMZ Ost

Nach der Fertigstellung der Krankenpflegeschule und des Internats im SMZ Ost im Jahr 1978 folgte 1979 das Personalwohnheim. Seit 1982 ist das Pflegeheim mit 405 Betten und einem geriatrischen Tageszentrum in Betrieb. Die Grundsteinlegung für das Krankenhaus der Schwerpunktversorgung erfolgte Ende 1985. Die 1. Ausbaustufe mit 544 Betten wird 1992, die 2. Ausbaustufe mit 256 Betten 1994 den Betrieb aufnehmen. (Schluß) sc/bs

Terminvorschau vom 14. bis 25. November

Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 14. bis 25. November hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 14. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie und Soziales
- 10.00 Uhr, Pressekonferenz Hatzl „Wirtschaftsplan der Stadtwerke“ (PID)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)
- 11.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt, Freizeit und Sport
- 13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vbgm. Mayr an Komm.-Rat Fritz Quester, Komm.-Rat Mag. Adam Zielinski, Hans Blaha, Johann Köberl, Friedrich Emmer, Erich Klein, Josef Stöhr und Helmuth Vogl

DIENSTAG, 15. NOVEMBER:

- 11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Landtagspräsident Ing. Hofmann an Prof. Dr. Frankel (Roter Salon, Rath.)
- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheits- und Spitalswesen
- 17.30 Uhr, Pressepräsentation des Buches „Die Arbeiter von Wien“ (herausgegeben von Prof. Kurt Stimmer) durch SPÖ-Landespartei-vorsitzenden Mayr (Konferenzzentrum, Raum 557/OE)

MITTWOCH, 16. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Tierenquete (HdB 15, Schwendergasse 41)
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Schirmer, Tierenquete (HdB 15, Schwendergasse 41)
- 19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen: Podiumsgespräch „Medienkultur in Österreich“ (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER:

- 10.30 Uhr, Pressekonferenz der Wiener FPÖ (Rathaus, FPÖ-Klub)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Vbgm. Smejkal „3. Lesofantfest“ (Haus des Buches, 8, Skodagasse 20)

FREITAG, 18. NOVEMBER:

- 10.00 Uhr, Pressegespräch StR. Häupl „Winterdienst-Programm 1988/89“ (PID)

MONTAG, 21. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Übergabe Archiv Friederike Mayröcker an Stadtbibliothek (Rathaus, Steinsaal II)
- 10.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Pasterk „Freud-Ausstellung“
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP
- 12.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Wohnbau und Stadterneuerung
- 14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Dr. Karl Vak (Stein. Saal, Rathaus)

DIENSTAG, 22. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Eröffnung Jugendamt-Psychologentagung (Rathaus)
- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Prof. Milo Dor, Prof. Vera Ferra-Mikura, Käthe Recheis und em. ao. Univ.-Prof. Dr. Poly Enepekides (Stein.Saal, Rathaus)
- 16.00 Uhr, Feldzeichenverleihung durch Bgm. Zilk / Kommando Fernmeldebataillon 1 (23, WAT-Sportplatz, Schartlgasse)
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Hafen

MITTWOCH, 23. NOVEMBER:

- 10 bis 12.00 Uhr: Hearing über Gestaltung der künftigen Oberflächen von Mariahilfer Straße und Europaplatz, StR. Swoboda (Rathaus, Wappensaal, Feststiege 2, 1. Stock)
- 14.00 Uhr, Gleichenerfeier für Pensionistenheim, Vbgm. Smejkal (5, Arbeitergasse)
- 17.00 Uhr, „10 Jahre Gewista-Zentrum“ (3, Litfaßstr. 6)
- 19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen: Dr. Hilmar Hoffmann(Frankfurt): „Die Aktualität von Kultur — Probleme mit dem Kulturboom“ (Stadtsenats-sitzungssaal, Rathaus)

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl (PID)
- 11.00 Uhr, Vergabe der Förderungsmittel aus dem Med.-Wissenschaftlichen Fonds des Bgm. (Wappensaal)
- 19.00 Uhr, Enthüllung des Mahnmals gegen Krieg und Faschismus (Platz vor der Albertina)

FREITAG, 25. NOVEMBER:

- ab 9.00 Uhr, StR. Häupl: Symposium „Naturschutz in der Großstadt — 10 Jahre Schutz für die Lobau“ (Vortragssäle der Verwaltungsakademie, 1, Rathausstr. 1, Erdgeschoß rechts)
(Schluß) red/gal

Forts. von Blatt 2238

Ehrung verdienter Beamter

Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichte Freitag der amtsführende Stadtrat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Personal Dr. Hannes SWOBODA im Roten Salon des Wiener Rathauses den Regierungsräten Amtsdirektor Hugo KUBIK und Amtsdirektor Otto NOWOSAD.

Den Oberamtsräten Wilhelm GOLL, Erich SALLER und Franz WEISGRAM wurde der Titel „Regierungsrat“ verliehen.

An der Feier nahmen auch Stadtrat Ing. Günther ENGELMAYER und der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Abgeordneter zum Nationalrat Rudolf PÖDER teil. (Schluß) lf/gg

Wiener Adventzauber 1988

Wien, 11.11. (RK-LOKAL) Ab Samstag, den 12. November, steht der Wiener Rathausplatz ganz im Zeichen vorweihnachtlicher Stimmung: Nicht nur der traditionelle Christkindlmarkt wird eröffnet — heuer bereits zum 692. Mal! —, sondern auch eine Reihe weiterer Attraktionen sollen sowohl interessierte Wiener, als auch Besucher aus anderen Teilen Österreichs und aus dem Ausland zu einem Besuch einladen. Über das bunte Angebot des Wiener Adventzaubers 1988 informierten Freitag Vizebürgermeister Hans MAYR und Handelskammer-Präsident Ing. Karl DITTRICH in einem Pressegespräch.

„Herzstück“ ist natürlich der Christkindlmarkt. Insgesamt 128 Stände, von denen 95 über ein weihnachtliches Sortiment verfügen, sind täglich bis 20 Uhr geöffnet. Auch heuer werden Bäume und Rasenflächen im Rathauspark von Künstlern phantasievoll geschmückt und in farbenprächtige „Gewänder“ gehüllt. Die Kunsteislaufvorführungen junger Nachwuchsläufer, die im Vorjahr sehr gut angekommen sind, werden täglich von 16 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr geboten. In der Volkshalle können täglich von 9 bis 18 Uhr Kinder backen, malen, töpfeln und Weihnachtsgeschenke zum Mitnehmen basteln. Im Nord-Vestibül der Volkshalle tritt täglich von 10 bis 18 Uhr MELO, der Sagenerzähler auf. Ebenfalls in der Volkshalle demonstrieren täglich von 9 bis 18 Uhr österreichische Kunsthandwerker ihre Fertigkeiten. Als Neuheit gibt es täglich von 9 bis 18 Uhr in der Volkshalle ein von Elisabeth VITOUCH konzipiertes Märchen-Computerprogramm, bei dem Kinder nicht passiv fernsehen, sondern eine aktive Tätigkeit ausüben können.

Wie Vizebürgermeister Mayr sagte, könne der Aufbau des Christkindlmarktes zu einer Attraktion, wie es etwa der Nürnberger Weihnachtsmarkt ist, nicht in zwei bis drei Jahren erfolgen, dafür benötige man einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren. Man befinde sich aber auf dem richtigen Weg.

Handelskammer-Präsident Dittrich sieht im Wiener Adventzauber auch eine „neue Saison“ für den Wiener Fremdenverkehr. Bereits heuer hätten sich zahlreiche Italiener entschlossen, wegen dieses Ereignisses Wien einen Besuch abzustatten. (Schluß) ull/gg